Schülerinnen und Schüler der BBS Haarentor schreiben zu Bildern bekannter Künstler

9. Ausstellung mit Bildern der Artothek Oldenburg in der Cafeteria

(zweites Schulhalbjahr 2019/2020)

Wo bekommen Sie Informationen zu den einzelnen Bildern?

Einfach die Mappe durchblättern und dabei von links nach rechts die Bilder betrachten!

Haben Sie Lust, eine Geschichte oder ein Gedicht zu einem Bild der Ausstellung zu schreiben?

Das Schreibthema zu dieser Ausstellung lautet:

Wie wollen wir leben?

Geben Sie einfach Ihren Namen, die Klasse, das Datum und die Bildnummer aus der Mappe an
und senden Sie den Text digital an:

elisabeth.drab@bbs-haarentor.de

Ihr Text wird vielleicht ausgewählt für eine Sammlung unter dem Motto:

Schülerinnen und Schüler der BBS Haarentor schreiben zu Bildern bekannter Künstler

Im Falle der Auswahl Ihres Textes melde ich mich!

Handschriftlich eingereichte Texte werden auch berücksichtig, müssen dann aber im Falle der Auswahl von Ihnen noch mal getippt nachgereicht werden.

Haben Sie Lust, einen literarischen Text (Geschichte oder Gedicht) zu einem der Bilder zu schreiben und möchten dabei unterstützt werden?

Dann wenden Sie sich bitte an mich elisabeth.drab@ewetel.net

oder db@bbs-haarentor.de**!**

Ich biete Ihnen nach Terminabsprache auch im Einzelfall ein Treffen in der Cafeteria an und berate Sie!

Bild 1

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0092

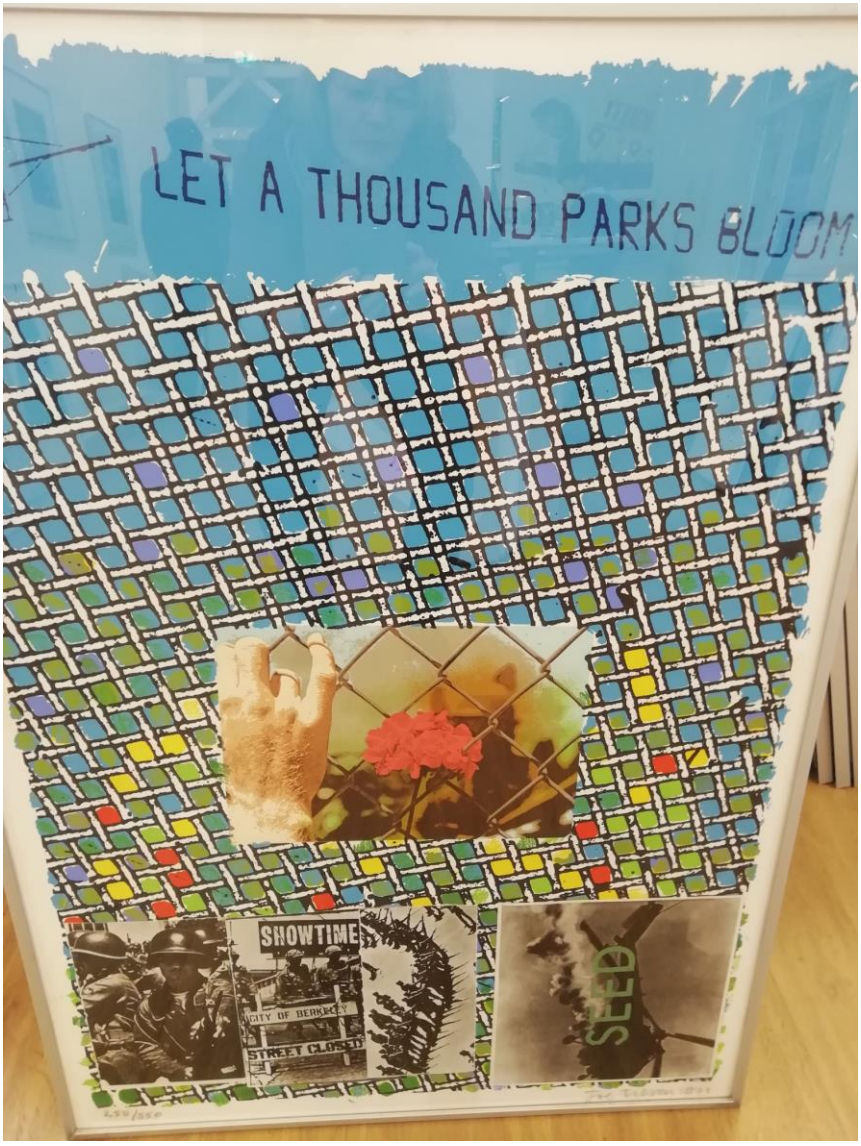
Künstler	**Diehl, Hans Jürgen**	**geb. 1940 in Hanau**
Titel	Vater und Sohn	1959 - 1966 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste, München, Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris, Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin
Technik	Radierung	1973 - 1976 Gastprofessur für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Jahr der Herausgabe	1978	1977 Professor an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin
Rahmenmaße	100 x 70 cm	

Diehl, Hans Jürgen: Vater und Sohn

Radierung, 1978

Szenen aus dem bürgerlichen Alltag sind Thema für Hans Jürgen Diehl, das er wiederholt in seinen Bildern aufgreift. Obwohl Realist im Detail, sind viele seiner Gestalten doch Verwandlungsfiguren, die fast übergangslos von einer Seinsebene in die andere schlüpfen. In der vorliegenden Radierung hat der Künstler diese Darstellungsmöglichkeit der Verwandlung jedoch reduziert: Teile der Vaterfigur sind ausgespart, das Weiß des Blattes durchdringt hier die Körperlichkeit der Person. Sie wird als hohl gekennzeinhnet, obwohl doch ihr Lächeln so freundlich ist. Diese Pose zeigt das gängige Klischee von Vater und Sohn. Der Sohn trägt eine viel zu große Fliegerkappe, die über seine Augen gerutscht ist. Vaterstolz und Übertragung der Lust-Interessen des Vaters auf den Sohn, die Identifikation des Ältern mit dem Jüngeren, wobei dieser sein Wesen verliert, dies sind Gesichtspunkte, auf die der Künstler mit einer solchen Darstellung anspielt.

Bild 2



ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0376

Künstler	**Tilson, Joe**	**geb. 1928 in London**
Titel	Let a thousand parks bloom	1945 - 1955 Studium an der St. Martin School of Art und am Royal College of Art in London
Technik	Mischtechnik	1958 - 1963 Lehrauftrag an der St. Martin School of Art
Jahr der Herausgabe	1976	1970 - 1971 Gastdozent an der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg
Rahmenmaße	100 x 70 cm	

Bild 3

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0150

Künstler	**Hartmann, Thomas**	**geb. 1950 in Zetel**
Titel	Sanitäter auf der Suche nach Kranken	1974 - 1979 Studium an der Hochschule für Gestaltung Bremen bei Prof. Karl Heinrich Greune
Technik	Mischtechnik	1979 Stipendium CitÜ Internationale des Arts, Paris
Jahr der Herausgabe	1979	1984 - 1985 Villa Massimo, Rom
Rahmenmaße	100 x 70 cm	1988 Overbeck-Preis für Bildende Kunst
		1992 Leeraner Kunstpreis
		lebt und arbeitet in Berlin

Bild 4

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1946

Künstler	**Mönster, Jub**	**geb. 1949 in Oldenburg**
Titel	Kopfbild Deutsch	1970-1972 Studium der Malerei und Bildhauerei an der Fachoberschule für Gestaltung Bremen
Technik	Bleistift und Öl auf Papier	1972-1976 Studium der Malerei an der Hochschule für Gestaltung Bremen
Jahr der Herausgabe	1980	1983 Stipendium der Stadt Wilhelmshaven
Rahmenmaße	80 x 60 cm	1983 1. Preisträger Wettbewerb "Radio Bremen"
		2000 Atelier-Stipendium, Vallauris, Frankreich
		2007 Atelier-Stipendium Berlin
		seit 1977 nationale und internationale Ausstellungen u.a. in: Bremen, Rotenburg, Oldenburg, Wilhelmshaven, Berlin, Bilbao (Spanien), Zoppot (Polen), Gabrovo (Bulgarien), Riga, Dakar (Senegal), Paris

Mönster, Jub: Kopfbild Deutsch

Bleistift und Öl auf Papier, 1980

Der in Oldenburg geborene Künstler Jub Mönster hält in seinen Bildern flüchtige Momente des Lebens fest. Mit fotorealistischer Genauigkeit zeichnet er Menschen, die ihm im Alltag begegnen: Personen in den Medien oder auf der Straße. Den Frauenporträts liegen Fotografien in Zeitschriften zugrunde, die der Künstler für seine subtilen Zeichnungen als Idee nutzt. Bereits diese frühen Werke aus dem Jahr 1980 zeigen das Thema auf, das Jub Mönster bis heute inspiriert: das Spiel mit der Wahrnehmung des Betrachters und die Wahrheit von medialen Bildern. In der Serie "Kopfbilder" hat der Künstler vier Porträts von Frauen mit Bleistift gezeichnet, die vor einem gemalten Hintergrund in Nationalfarben positioniert sind. Die Hintergrundfarben nehmen Bezug zum Titel des Werks auf und suggerieren dem Betrachter die jeweilige Identität der gezeichneten Figuren. Doch welch ein Trugschluss - bei genauer Betrachtung fällt auf, dass Jub Mönster immer die gleiche Frau gezeichnet hat - sie trägt lediglich eine andere Frisur.

Bild 5

Herrmann, Manja: o. T. aus der Serie "Heimkehr"

Farbfotografie, 2006

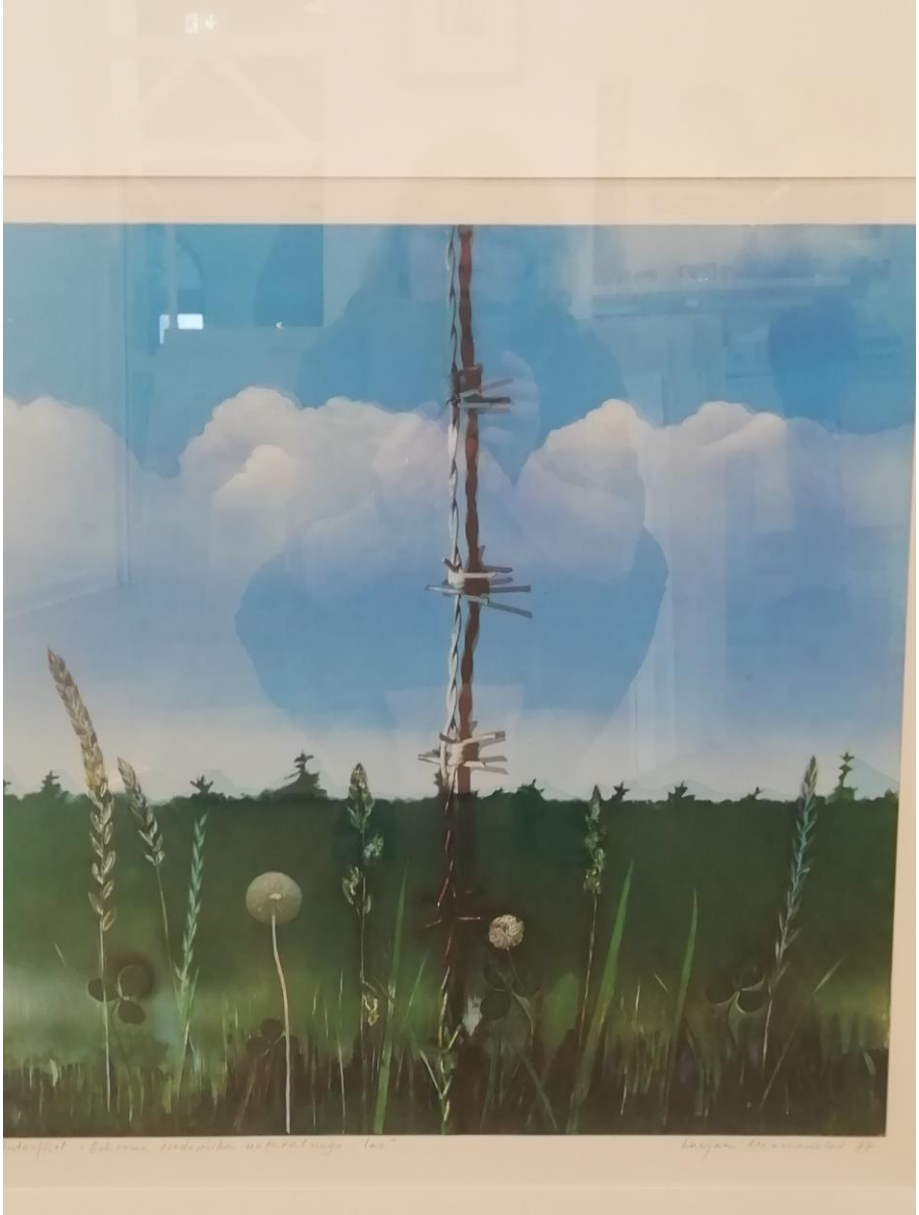
Die Bremer Künstlerin Manja Herrmann hat für ihre Fotoserie "Heimkehr" Orte ihrer Kindheit aufgesucht. Bereits als Kind träumte sie sich in verzauberte Welten und ließ sich später vom Zeitgeist der Romantik inspirieren. Die Künstlerin fotografiert entlegene Landschaften wie Moore, Urwälder und Waldschluchten, in denen sie vor bildgewaltiger Naturschönheit in sich versunkene Menschen inszeniert. Diese wirken wie Sinnsucher und aktivieren gleichzeitig unsere Sinne: Erinnerung, Sehnsucht, Ästhetik, Traum und Wirklichkeit vermischen sich zu der melancholischen Gewißheit etwas Wichtiges verloren zu haben. So ist der wirkliche Heimkehrer der Betrachter selbst, der eine Sehnsucht nach unberührter Natur verspürt. In der Sehnsucht nach Landschaft offenbart sich nicht nur der Wunsch Naturschönheit zu erleben, sondern vielmehr sich selbst zu erfahren.

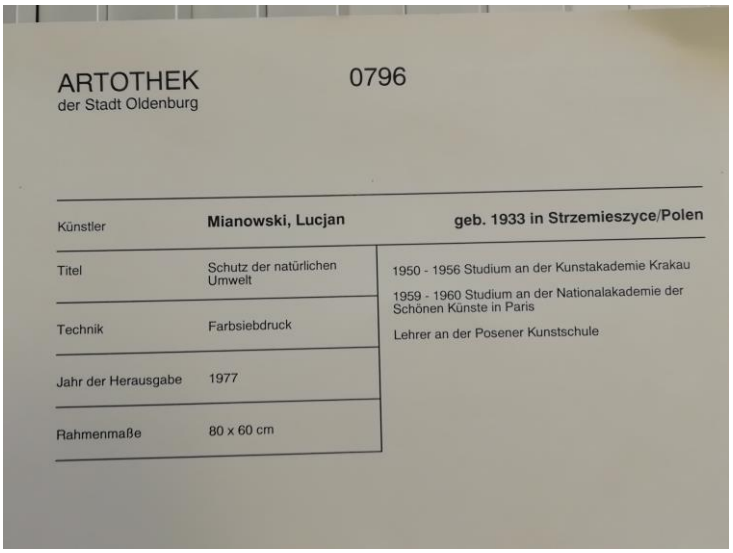
ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1779

Künstler	**Herrmann, Manja**	**geb. 1974 in Löbau/Oberlausitz**
Titel	o. T. aus der Serie "Heimkehr"	1997-1998 Fotopraktikum bei Thimas Deutschmann, Hannover
Technik	*Farbfotografie*	1999-2006 Studium an der Hochschule für Künste, Bremen
Jahr der Herausgabe	2006	seit 2006 als freischaffende Fotografin tätig
Rahmenmaße	80 x 60 cm	nationale und internationale Ausstellungen in Bremn, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Kalkutta, Berlin, Hamburg
		Manja Herrmann lebt und arbeitet in Bremen

Bild 6





ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0796

Künstler	**Mianowski, Lucjan**	**geb. 1933 in Strzemieszyce/Polen**
Titel	Schutz der natürlichen Umwelt	1950 - 1956 Studium an der Kunstakademie Krakau 1959 - 1960 Studium an der Nationalakademie der Schönen Künste in Paris Lehrer an der Posener Kunstschule
Technik	Farbsiebdruck	
Jahr der Herausgabe	1977	
Rahmenmaße	80 x 60 cm	

Bild 7

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1927

Künstler	**Buchholz, Anita**	**geb. 1966 in Herford**
Titel	Dänische Südsee	1986-1994 Studium der Mathematik und Physik in Münster und Hannover
Technik	Öl auf Papier	1995-2015 Software-Architektin seit 2007 tätig als freiberufliche Malerin
Jahr der Herausgabe	2017	Fortbildungen an Kunstakademien im Bereich Zeichnung, Druckgrafik und Malerei
Rahmenmaße	50 x 70 cm	seit 2014 Mitglied im BBK Oldenburg nationale Ausstellungen u.a. in Herford, Dötlingen, Bremen, Hamburg, Köln, Bielefeld, Heidelberg und Oldenburg Anita Buchholz lebt und arbeitet in Oldenburg

Buchholz, Anita: Dänische Südsee

Öl auf Papier, 2017

In den Werken der Oldenburger Malerin Anita Buchholz steht die menschliche Figur im Vordergrund. Mit raschen Pinselstrichen hat sie in ihrer Ölskizze "Dänische Südsee" einen atmosphärischen Augenblick eingefangen und auf das Papier gebracht. Als Inspiration für ihre Malerei schöpft sie in ihrem Atelier aus einem großen Bildfundus von Fotografien und Zeitungsausschnitten, den sie nutzt, um immer wieder neue Motive zu komponieren. Es sind alltägliche Szenen, die von der Begegnung der Menschen erzählen: inmitten der quirligen Großstadt oder auch fern ab am sonnigen Strand.
Das Auffälligste an den Bildern von Anita Buchholz ist jedoch die leuchtende Farbpalette: komplementäre Farbklänge aufgelöst in stetigem Wechsel von Licht und Schatten, lassen das Werk lebendig pulsieren.

Bild 8

Herrmann, Manja: o. T. aus der Serie "Heimkehr"

Farbfotografie, 2006

Die Bremer Künstlerin Manja Herrmann hat für ihre Fotoserie "Heimkehr" Orte ihrer Kindheit aufgesucht. Bereits als Kind träumte sie sich in verzauberte Welten und ließ sich später vom Zeitgeist der Romantik inspirieren. Die Künstlerin fotografiert entlegene Landschaften wie Moore, Urwälder und Waldschluchten, in denen sie vor bildgewaltiger Naturschönheit in sich versunkene Menschen inszeniert. Diese wirken wie Sinnsucher und aktivieren gleichzeitig unsere Sinne: Erinnerung, Sehnsucht, Ästhetik, Traum und Wirklichkeit vermischen sich zu der melancholischen Gewißheit etwas Wichtiges verloren zu haben. So ist der wirkliche Heimkehrer der Betrachter selbst, der eine Sehnsucht nach unberührter Natur verspürt. In der Sehnsucht nach Landschaft offenbart sich nicht nur der Wunsch Naturschönheit zu erleben, sondern vielmehr sich selbst zu erfahren.

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1779

Künstler	**Herrmann, Manja**	**geb. 1974 in Löbau/Oberlausitz**
Titel	o. T. aus der Serie "Heimkehr"	1997-1998 Fotopraktikum bei Thimas Deutschmann, Hannover
Technik	*Farbfotografie*	1999-2006 Studium an der Hochschule für Künste, Bremen
Jahr der Herausgabe	2006	seit 2006 als freischaffende Fotografin tätig
Rahmenmaße	80 x 60 cm	nationale und internationale Ausstellungen in Bremn, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Kalkutta, Berlin, Hamburg
		Manja Herrmann lebt und arbeitet in Bremen